



So kommen wir nicht zusammen

In der 3. Tarifverhandlung am 15. März 2022 zu den Haustarifverträgen bei Natumi konnten und wollten wir die aktuellen Themen/Folgen rund um den Ukraine-Krieg nicht ausblenden. Wir sind uns einig, dass diese historische Situation zu einem „Ruhem“ der Verhandlungen über einen neuen Manteltarifvertrag führen.

Daher ging es ausschließlich um einen neuen Entgelttarifvertrag. Die NGG-Mitglieder hatten im Oktober 2021 eine klare Forderung beschlossen:

» **6,5 Prozent mehr Entgelt für 12 Monate**



Das Unternehmen hat im vergangenen Geschäftsjahr erheblich Umsätze und Erträge gesteigert. In den letzten Monaten haben 15 Prozent der Beschäftigten das Unternehmen verlassen. Im Jahr 2021 gab es keine Lohnerhöhung, da muss bei den Beschäftigten eine faire Tarifierhebung ankommen. Die Energiekosten explodieren, die Verbraucherpreise steigen weiter und liegen im Februar in NRW bei 5,3%. All dies muss für einen Tarifabschluss berücksichtigt werden.

Wir haben uns auf die Arbeitgeberseite zu bewegt und Lösungsvorschläge entwickelt. Jedoch wurde uns ein Angebot vorgelegt, das für uns noch lange nicht reicht:

» **2,8 % mehr Entgelt ab 1. Januar 2022 für 12 Monate sowie Anhebung der Entgelte um 1,4% für Besitzständler**

» **Reduzierung der Arbeitszeit um 0,5 Stunden auf 38 Stunden ab April; für Januar bis März 2022 eine Zeitgutschrift über 6,5 Stunden (Teilzeit anteilig) auf das Arbeitszeitkonto**

» **Anhebung des Urlaubsgeldes um 5 %**

Wir brauchen mehr zum Lebensunterhalt! Bis zur nächsten Verhandlung am 29. März 2022 werden wir das mit einem Warnstreik zeigen.

Deine Tarifkommission: Anja, Konny, Björn, Rainer (Natumi) und Manja (NGG)



